www.hcpustertaljunior.com

HCP-Junior
EISZEIT 2013/14

Pustertal · Val Pusteria
Junior

elpo
technics for energy

3 Finalteilnahmen
1 Titel für unsere Jungs

So sehen Sieger aus: Der HC Pustertal Junior sicherte sich gestern den Unter-18-Meistertitel. Max Pattis

Meisterehren für die jungen „Wölfe“

UNTER-18: HC Pustertal gewinnt drittes Finalspiel gegen den HC Neumarkt mit 4:3

BRUNECK (kp). Vor zwei Jahren holte der HC Pustertal Junior zum letzten Mal einen Meistertitel im Jugendbereich. 2011 gewannen die „Wölfe“ die U20- und U15-Meisterschaft. Gestern sicherte sich der HCP den Unter-18-Meistertitel.

Die Mannschaft von Trainer Alfred Weindl hatte am Karfreitag das erste Finalspiel gegen den HC Neumarkt mit 3:2 n.P. gewonnen. Am Karsamstag schlugen die Unterlandler zurück, behielten mit 7:1 (2:0, 2:0, 3:1) klar die Oberhand und erzwangen ein Entscheidungsspiel. Dieses fand gestern in der Brunecker Leitner-Solar-Arena statt.

Vor knapp 1000 Zuschauern setzten sich die Pusterer, die bereits den Grunddurchgang gewonnen hatten, nach einem hochklassigen Spiel mit 4:3 (1:0, 1:1, 2:2) durch. Die Hausherren hatten leichte Feldvorteile und ein Chancenplus. Die Tore für den neuen Meister, der bereits 4:1 in Front lag, erzielten Rafael Ferdigg (2), Simon Harrasser und Michael Purdeller, während für Neumarkt Alex Nagele, Michael Massar und Tobias Brighenti ins Schwarze trafen.

Der HC Neumarkt wurde Unter-18-Vizemeister. Max Pattis

HC PUSTERTAL JUNIOR

Der Meisterkader

Tor: Gabriel Pramstaller, Christian Zecchetto; **Abwehr:** Stefan Asper, Philipp Bachlechner, Moritz Baumgartner, Sebastian Goldwurm, Oskar Hellweger, Jakob Kern, Lukas Pirhofer Hannes Tiefenthaler; **Angriff:** Rafael Ferdigg, Michael Ferdigg, Alexander Götsch, Simon Harrasser, Miran Holzknecht, Julian Messner, Michael Priller, Elias Pupp, Michael Purdeller, Jonas Tomasini, Oliver Troger; **Trainer:** Alfred Weindl; **Betreuer:** Dietmar Asper.

Auch der letzte Titel geht nach Asiago

NEUMARKT (kp). Am vergangenen Wochenende wurde in Neumarkt der letzte Italienmeistertitel vergeben. Wie schon der A1-Titel wanderte auch der Unter-14-Meistertitel nach Asiago. Im Finale musste sich Landesmeister HC Pustertal, der sich am Vortag in der Halbfinalrunde gegen Asiago noch mit 3:0 durchgesetzt hatte, mit 0:8 geschlagen geben. Das Spiel um Platz drei entschied Ritten Sport gegen den HC Como mit 4:1 für sich.

Meister und Vizemeister: Ritten Sport (links) und der HC Pustertal standen sich im Unter-20-Finale gegenüber. Fotos: kp

Ritten liebt es spannend

UNTER 20: Ritten Sport holt Meistertitel – 4:3 n.P. nach 0:3 gegen HC Pustertal – Mehr als 1000 Zuschauer

VON KURT PLATTER AUS BRUNECK

Ritten Sport sicherte sich am Samstag den Unter-20-Meistertitel dank eines 4:3 n.P. gegen den HC Pustertal.

Die Mannschaft von Trainer Stan Holba hatte bereits den Grunddurchgang für sich entschieden und traf im Finale auf den HC Pustertal, der die „regular season“ auf Platz zwei beendet hatte.

Das erste Finalspiel hatten die „Rittner Buam“ am vergangenen Donnerstag mit 2:1 n.P. gewonnen. Und auch im zweiten Finalspiel mussten die Penaltys entscheiden. Vor mehr als 1000 (!) Zuschauern führten die „kleinen Wölfe“ in Bruneck bereits mit 3:0 und mussten sich am Ende trotzdem mit 3:4 (1:0, 2:1, 0:2, 0:1) n.P. geschlagen geben.

Nach Toren von Danny Elliscasis in Überzahl (5.23), Aaron Tomasini (24.10) und Thomas Pramstaller (37.45) deutete einiges auf ein drittes und alles entscheidendes Finalspiel hin. Doch Julian Kostner hatte etwas dagegen. Der 19-jährige Stürmer konnte kurz vor (38.58) und kurz nach (40.26) dem letzten Seitenwechsel zum 2:3 verkürzen. Als Torhüter Roland Fink für einen sechsten Feldspieler Platz gemacht hatte, war es wieder Kostner, der das 3:3 erzielte (59.03).

Im Penaltyschießen trafen zunächst Andreas Alber und Daniel Glira jeweils zwei Mal. Beim neunten Versuch behielt Julian Kostner die Nerven, während Viktor Schweitzer am Tor vorbeischoss.

Im **Rittner U20-Team** standen folgende Spieler: Roland Fink, Nikolaus von Guggenberg, Christoph Vigl, Stefan Mair, Adrian Marzoner, Maximilian Ploner, Ruben Rampazzo, Ivan Tauferer, Andreas Alber, Jakob Burger, Johannes Fauster, Christian Fink, Raphael Fink, Patrick Fink, Max Hopfgartner, Julian Kostner, Michael Niederstätter, Moritz Obermauch, Mirco Quinz, Alex Tauferer, Marco Trentini, Matthias Wenter.

Matchwinner Julian Kostner (links) und Torhüter Roland Fink jubeln. Max Pattis

Zeitungsausschnitte Quelle:
“Dolomiten” Tagblatt der Südtiroler Athesia

Stefan Oberleiter

Liebe Eishockey-Freunde!

Mit viel Schwung und Elan sind wir mit unserem elpo ASV HC Pustertal Junior in die neue Spielsaison gestartet. Auch in dieser Spielsaison sind wir mit unserem Verein in allen Jugendklassen vertreten (U20, U18, U16, U14, U12, U10, U8 und learn to play) und möchten auch in allen Jugendklassen um die Vergabe des Meistertitels ein gewichtiges Wort mitreden. Nachdem in der abgelaufenen Spielsaison unsere U20 Mannschaft den Vizeitalienmeistertitel einfahren konnte, die U18 Mannschaft den Italienmeistertitel errungen hat und die U14 Mannschaft zuerst Landesmeister wurde und danach den Vizeitalienmeistertitel holen konnte, sind wir sicher, auch heuer wieder in allen Kategorien ganz vorne mitzuspielen.
Das Trainerteam des vergangenen Jahres wurde bestätigt und unsere Jugendtrainer Alfred Weindl (U20-U18), Ivo Machacka (U16-U14), Jacek Olender (U14-U12, koordiniert alle Mannschaften von learn to play bis U14), Roland Golser (U12-U10) und Leonardo Deville (U10-U8-learn to play) leisten
auch heuer wieder wertvolle Arbeit auf dem Eis und auch außerhalb. Auch haben wir heuer im Sommer das Trockentraining intensiviert und mit Tiziano Farinella (Sportmedizin) und Peter Aichner (Physioterapie) 2 ehemalige Jugendspieler in die Vereinsarbeit einbinden können, welche sich das ganze Jahr über um die körperliche Fitness unserer Jungs kümmern werden. Um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen, ist es uns gemeinsam mit den Verantwortlichen der ersten Mannschaft gelungen, Oly Hicks als Sportdirektor für die gesamte Eishockeybewegung der beiden Vereine zu gewinnen. Die Aufgabe von Oly Hicks wird es sein, die Arbeit der Trainer auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, talentierte Spieler individuell zu fördern und Strategien zu entwickeln, um unsere Jugendspieler an höhere Ligen professionell heran zu führen.
Die Sommermonate waren auch heuer wieder sehr arbeitsintensiv. Mit einem Stand beim Altstadtfest, der Organisation der 3. Auflage des internationalen U12 Jugendturniers um den Pokal der Stadt Bruneck und der Organisation der ersten Lotterie unseres Vereines, haben wir viel Arbeit investiert um unsere Klubkasse aufzubessern. In diesem Zuge möchte ich mich ganz herzlich bei allen Vereinsverantwortlichen und Helfern für die unermüdliche Arbeit bedanken, welche mit Ihrem Einsatz zum Erfolg des Vereines beitragen.
Robert Pohlin vom Hauptsponsor elpo möchte ich ebenso für die jahrelange finanzielle und moralische Unterstützung danken, wie unseren vielen treuen Sponsoren, welche uns jedes Jahr das Ausüben unserer „schnellsten und schönsten“ Sportart ermöglichen.
Ich wünsche allen unseren Trainern, Betreuern, Helfern und vor allem Spielern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Spielzeit. Auf daß wir auch heuer wieder viele packende Jugendspiele im Brunecker Eisstadion erleben dürfen.

Mit sportlichem Gruß
Stefan Oberleiter
Präsident elpo ASV HC Pustertal Junior

HOTEL Blitzburg RESTAURANT
Fam. Baumgartner
Europastr. 10 - Bruneck
Tel. +39 0474 555 723
info@blitzburg.it - www.blitzburg.it

einrichtungshaus casa d'arredo
Plankensteiner
Sand in Taufers

ELEKTRO WINKLER
Elektroinstallationen- Photovoltaikanlagen
Impianti elettrici - Impianti fotovoltaici
Bahnhofstr.- Via Stazione 25
I-39030 Olang - Valdaora (BZ)
Tel. 0474/497294 - Fax 0474/497659
www.elektro-winkler.it - info@elektro-winkler.it

Grußworte

Christian Tschurtschenthaler

Liebe Pustertaler Eishockeyfreunde,

die Eishockeyeuphorie des ganzen Tales hat viele junge Menschen in seinen Bann gezogen. Der elpo HC Pustertal Junior betreut zur Zeit mehr als 200 Kinder und Jugendliche aufgeteilt in 8 Mannschaften. Ich freue mich, dass es uns nun endlich gelungen ist, die Realisierung des neuen Eisstadions in der Brunecker Schulzone in die Wege zu leiten, somit wird in Zukunft ein reibungsloser Ablauf der umfangreichen Tätigkeiten der vielen Hockeymannschaften möglich sein. Der intensiven Arbeit der Verantwortlichen, allen voran dem Präsidenten Stefan Oberleiter, dem Vorstand, den Arbeitsgruppen und den vielen freiwilligen Helfern und nicht zuletzt den Sponsoren und Gönnern ist es zu verdanken, dass viele Jugendliche diesen faszinierenden Sport ausüben können. Die jungen Eishockeyspieler verbringen viele Stunden im Eisstadion beim Training und bei Meisterschaftsspielen und gehen somit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nach. Eishockey fördert den Gemeinschaftssinn, Respekt, Disziplin und Verantwortung, alles Fähigkeiten,die auch im alltäglichen Leben zum Tragen kommen.
Ich wünsche allen Spielern, Trainern und Verantwortlichen eine gute, verletzungsfreie Saison 2013/14, möge jeder sein persönlich gestecktes Ziel erreichen. Ich kann Ihnen versichern, dass ich auch in Zukunft - in meiner neuen Rolle als Landtagsabgeordneter - stets ein offenes Ohr für die Anliegen des HC Pustertal haben werde und freue mich auf packende Spiele der “jungen Wölfe”.

Christian Tschurtschenthaler
Bürgermeister der Stadt Bruneck und Landtagsabgeordenter

Andreas Mariner
Stadtrat für Sport

Liebe Eishockeyfreunde!

Eine neue Saison hat begonnen und es freut mich, dass auch heuer so viele Kinder und Jugendliche den Eishockeysport ausüben und ihnen auch die Möglichkeit dafür geboten wird. Dies kann nur dank dem enormen Engagement vieler Freiwilliger und der großzügigen Unterstützung unzähliger Sponsoren gelingen.
Mit einem neuen Eisstadion, welches jetzt in greifbare Nähe gerückt ist, wird nicht nur eine neue Ära im gesamten Eissport im Pustertal eingeläutet, vor allem wird hiermit eine neue Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen geschafft.
Ich wünsche allen jungen Eishockeycracks und auch all jenen, die diesen Sport für unsere Kindder ermöglichen weiterhin viel Freude und eine spannende Saison.

Andreas Mariner

IMPRESSUM:

Herausgeber: HC Pustertal Junior
Erscheinungsjahr: 2013

Auflage: 3.000 Stück
Druck: Pixie Bruneck

Gesamtleitung: Kathia Gatterer

Layout & Grafik:
Dagmar Dantone

Mitarbeiter:
Kathia Gatterer, Monika Kottersteger, Lara Pramstaller, Christof Thum, Helga & Pauli Götsch, Florian Tinkhauser, Georg Plaikner, Walter Milesi, Sigi Niederwolfsgruber, Alex Kirchler, Herbert Rainer, Stefan Oberleiter, Zecchetto Alberto, Kellerer Franz, DeLorenzo Meo Tina

Ziel ist das Ziel

Liebe Kinder, Jugendliche, Nachwuchsspieler, Eltern, Trainer, Betreuer und Vereinsleitung, es freut mich als Chef der Fa. Elpo einige Worte an Euch richten zu können.
Die Fa. Elpo führt Elektroinstallationen aus, und arbeitet im Großraum Südtirol, Norditalien, Nordtirol und Bayern. Unsere Stärke ist unser Team von 160 Mitarbeitern, die uns seit Jahren die Kraft und Energie zur Weiterentwicklung schenken, die kompetent und organisiert zusammenarbeiten. Wir bewegen uns dynamisch, professionell, innovativ und sind kundennah. Unser oberstes Ziel ist es, den Kunden lange Jahre zu bedienen, eine einwandfreie Arbeit zu liefern, und beste Qualität zu vermitteln. Durch dieses Ziel stellt sich der Erfolg dann ganz von alleine ein. Wir sind motiviert, haben Energie, bereiten uns stets gut vor und arbeiten ständig an uns weiter. Im Hockey Sport ist es genauso wie im Beruf.
Die Nachwuchsspieler haben das Ziel professionell Hockey zu spielen, dort in die höchste Liga aufzusteigen, und ihren Kindheitstraum wahr werden zu lassen. Die Eltern haben das Ziel die Kinder und Jugendlichen über das kritische Alter der Pubertät zu führen, und das Beste für ihre Kinder zu erzielen. Die Betreuer arbeiten aus Liebe zum Sport und zu den Kindern. Die Trainer haben das Ziel die Kinder sportlich vorzubereiten, Ihnen die Hockey Technik zu erlernen und ihnen das Teamspiel zu vermitteln.
Der Verein hat das Ziel der Nachwuchsförderung und macht das mit allen ihm zur Verfügung stehenden zeitlichen und finanziellen Mitteln. Ein lobenswertes erreichtes Ziel ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen dem HCP Junior und dem HCP Senior. Ich als Sponsor habe ein soziales Ziel, nämlich 200 Kindern eine sinnvolle Beschäftigung außerhalb der Schule anzubieten und sie sozusagen “weg von der Straße” zu bekommen. Natürlich vertrete ich auch wirtschaftliche Ziele, nämlich den Bekanntheitsgrad der Fa. Elpo zu steigern. Wir alle haben ein gemeinsames Ziel ein neues Eisstadion in 2-3 Jahren beziehen zu können. Hier muss ich sagen sind wir einen großen Schritt weiter gekommen.
Ein großer Dank für dieses Ziel ist unserem Präsidenten Oberleiter Stefan und dem gesamten Verwaltungsrat des HCP Senior zuzuschreiben, aber vor allem unserem noch Bürgermeister und angehenden Landtagsabgeordneten Tschurtschenthaler Christian.
Wir haben also alle ein Ziel vor Augen, das wir nie vergessen sollten. Das Ziel gibt uns Motivation und Kraft immer wieder von Neuem unseren besten Einsatz zu geben, sportlich und persönlich zu wachsen und auf der Eisfläche gemeinsam im Team den Gegner zu bezwingen.
Liebe Kinder, ich wünsche euch, dass ihr ständig an euer Ziel glaubt. Glaubt ihr an das Ziel, dann werdet ihr es auch erreichen. Habt ihr das Ziel erreicht, werdet ihr euch wieder ein neues Ziel stellen. So hört dieser Kreislauf nie auf zu wirken, und motiviert euch immer wieder von Neuem.

Glaube an dich, arbeite an dir, und du kannst Großes leisten!

Mit sportlichen Grüßen
Pohlin Robert

Tätigkeiten abseits des Eises 2012

HCP Junior im Kindergarten Reischach: Im Februar besuchte der Jugendtrainer Jacek Olender mit Gehilfen den Kindergarten in Reischach. Es wurde den Kindern die Möglichkeit geboten auf dem Eisplatz neben der Volksschule eine Übungsstunde mit dem Hockeytrainer zu machen. Maskottchen Rufus war auch mit dabei, zur großen Freude der Kinder und Betreuer.
Nach dem sportlichen Teil, wurden wir noch im Kindergarten mit Tee verköstigt.

Windjacken nach Rumänien: Alle Mannschaften des elpo HC Pustertal Junior bekamen in der Saison 2012/13 neue Windjacken ausgehändigt. Die alten Windjacken, die noch gut erhalten sind, wurden eingesammelt und durch „Kinder in Not", Elsa Wolfsgruber nach Rumänien geschickt, sodass diese noch vielen Kindern warme Winter bescheren.

Lotterie: Zu Beginn der Saison 2013 veranstaltet der elpo HC Pustertal Junior eine Lotterie mit insgesamt 113 Sachpreisen. Die Verlosung findet am 27. Dezember statt. Der Gesamterlös kommt wiederum den Nachwuchsspielern zu Gute. Der Verein versucht durch eine neue Aktion das Bugdet zu erreichen und dadurch die Jahresbeiträge der Jugendspieler möglichst niedrig zu halten.

Mannschaftsvorstellung: Im September wurden im Tschurtschenthaler Park im Beisein von viel Politprominenz die Mannschaften des HC Pustertal von ganz Klein (U10) bis ganz Groß
(Elite A) vorgestellt. Das große Thema bei dieser Veranstaltung war einmal mehr der Neubau des Eisstadions. Beeindruckt von der Masse der Spieler, und dem Zustand des alten Stadions, waren die Politiker überzeugt, dass es an der Zeit ist den Neubau an zu gehen, sehr zur Freude von Spielern, Funktionären, Eltern und Fans.

Altstadtfest 2013: Am vorletzten Juliwochenende stand in Bruneck das Altstadtfest auf dem Programm. Der elpo HC Pustertal Junior hatte auf dem Graben seinen Stand aufgestellt. Es wurden Schnitzel, Würstel und Pommes verkauft. Ein Verkaufsschlager waren einmal mehr die Äpflkiachlan nach Götsch Paulis Rezept. Es gab das traditionelle Torwandschiessen, ebenso wie eine Autogrammstunde mit Spielern der ersten Mannschaft.

Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, all abendlich gab es ein Gewitter, das viele Festbesucher verscheuchte. Dank der Mitarbeit zahlreicher Eltern und Fans konnte man nach drei Tagen intensiver Arbeit zufrieden sein mit dem Erfolg.

Dr. AUSSERHOFER
IMMOBILIEN · AGENZIA IMMOBILIARE
Der Makler Ihers Vertrauens seit über 35 Jahren!
Haupsitz Bruneck
Europastrasse 15
Tel. 0474 554 666
info@immoka.com
Filiale Sterzing
Neustadt 31
Tel. 0472 765 590
sterzing@immoka.com
WWW.IMMOKA.COM

KRONPLATZ
PLAN DE CORONES
Der Kronplatz zählt mit seinen Aufstiegsanlagen zu den modernsten Skigebieten der Welt. In der Wintersaison 2013/2014 wird die neue Kabinenbahn „Alpen connecting" in Betrieb genommen.
Wi-Fi kann sowohl im Bereich der neuen Talstation, als auch in der Bergstation und, in allen Kabinen kostenlos genutzt werden.
Wintersaison 2013/14
30.11.2013-21.04.2014

Gartner shoes

MILESI
MODE & TRACHT
BERUFSMODE
Milesi OHG d. Milesi K. & Co.
H. Sigmundstr. 12A • I-39031
Bruneck (BZ)
T (0039) 0474 554566 • F (0039) 0474 538483
www.milesi.bz • info@milesi.bz

STOLL
Heizung und Sanitäre
Ahrntalerstraße 35
St. Georgen

bau plus
Abdichtungen
Lichtkuppeln
Bauplus GmbH
39031 Bruneck
Tel. +39 0474 550766
www.bauplus.it
...seit 1980...

Tabacco
Il fumo uccide, Wir nicht

PAPYREX GmbH-Srl
Papierengros · Carta all'ingrosso
Bruneck - Brunico
www.papyrex.it

Auswahlmannschaft 2012/13

Spieler die in der Saison 2012/13 offizielle Einberufungen erhalten haben:

- Landeskader (Turniere im In-und Ausland) von U13 bis U15:
Großgasteiger Gregor, Zecchetto Alex, Rainer Noah, Tomasini Ruben, Leitner Maxi, Berger Simon, Oberpertinger Jakob, Schönhuber Maxi, Pichler Michael und Laner David.

- Nationalmannschaft (Freundschaftspiele und Turniere) U 16
Thum Elias, Thum Jonas, Milesi Mark und DeLorenzo Meo Alex

- Nationalmannschaft U 18 Weltmeisterschaft der 1. Division Gruppe A in Asiago (ITA)
Bachlechner Philipp, Purdeller Michael und Ferdigg Rahpael

- Nationalmannschaft U 20 Weltmeisterschaft der 1. Diviosin Gruppe B in Donetsk (UKR)
Glira Daniel, Elliscassis Danny und Radin Andreas.

Thum Elias und Jonas, DeLorenzo Meo Alex

SILGONER
ZIMMEREI

SILGONER
ZIMMEREI | HOLZBAU | FASSADEN | DACHDECKUNGEN
Silgoner Hubert KG | Handwerkerzone 33/3 | 39030 Rodeneck
T +39 0472 454 168 | F +39 0472 455 207
H +39 335 615 7880 | info @zimmerei-silgoner.com

UNITED COLORS OF BENETTON.

KIDS

Brunico - Bruneck
Via Centrale 28 - Stadtgasse

EISHOCKEYSCHULE
für Kinder von 5 bis 9 Jahren

Wieso Eishockey?

Eishockey ist ein Mannschaftssport:
Ihre Kinder bringen sich in eine Mannschaft ein; sie lernen, sich kameradschaftlich zu verhalten, Rollen zu übernehmen, sich in der Gruppe durchzusetzen.
Eishockey ist sicher:
Ausgepolstert bis auf den letzen Winkel: Helm mit Schutzgitter, dicke Lederhandschuhe, Schulter- und Brustschutz, Knieschützer, Ellbogenschutz, Halsschutz, dicke Hosen ... keine Chance, sich zu verletzen!
Eishockey fördert die Entwicklung:
Es ist der schnellste Mannschaftssport der Welt und fördert Eigenschaften, die heute mehr denn je zählen: Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit, Disziplin, Durchsetzungsvermögen, Übersicht…

3 Monate Eishockey probieren!

Ziel des "learn to play program" des Weltverbandes:
Wir wollen Buben 3 Monate lang ohne große Bindungen in die Welt des Eishockey einführen und ihnen die schönen Seiten dieses wunderbaren Sports aufzeigen.

Für wen?

Für Buben von 5 bis 9 Jahren, die Lust haben, den schönsten und schnellsten Mannschaftssport der Welt zu lernen.
Material:
Gegen eine Kaution stellen wir die gesamte erforderliche Ausrüstung leihweise zur Verfügung: Helm, Schützer und Schläger. Die Kinder müssen nur die eigenen Schlittschuhe mitbringen.
Trainingsleitung:
Das Trainerteam des HCP Junior besteht aus hauptamtlichen und international zertifizierten Trainern. Sie leiten zusammen mit einheimischen Coaches die Eiszeiten des „Learn to play" - Programms.
Wer sind wir?
Der ASV HC Pustertal Junior betreibt ausschließlich Jugendarbeit und betreut mit großem Erfolg ca. 180 Kinder aus dem Pustertal. Regionale und nationale Titel wandern mit großer Regelmäßigkeit ins Pustertal.

Einschreibung

Schreiben Sie Ihren Sohn jetzt ein. Einschreibungen im Büro des ASV HC Pustertal Junior.

Trainingszeiten:
2 x wöchentlich jeweils 1 Stunde Spiel & Spaß auf dem Eis im Eisstadion von Bruneck. Exakte Eiszeiten werden bei Anmeldung mitgeteilt.
Dauer: Oktober bis Mitte März.
Ein- und Ausstieg jederzeit möglich!

elpo HC Pustertal Junior
Büro: Mo-Fr 15.00-17.00
Handy: 349 6583238
Fax: 0474 55 15 55
Email: info@hcpustertaljunior.com

Vorne v.l.n.r. Simon Laner, Samuel Karbon, Alex Pedevilla, Mattia Miciulla, Hannes Zingerle, Marcel Hernegger, Noah Astner,
Philipp Frei, Jakob Hitthaler, Dominik Levada

Mitte v.l.n.r. Jonas Ausserdorfer, Simon Ritsch Madonna, Leo Villgratter, Elias Fauster, Patrick Mazzarini, Michael Oberhofer,
Simon Helfer, Maximilian Astner

Hinten v.l.n.r. Roland Golser, Moritz Kammerer, Alfred Weindl, Damian Clara, Erika Hintner, Leonardo DeVille, Jacek Olender

Vorne v.l.n.r. Simon Laner, Samuel Karbon, Alex Pedevilla, Mattia Miciulla, Hannes Zingerle, Marcel Hernegger, Noah Astner,
Philipp Frei, Jakob Hitthaler, Dominik Levada

Mitte v.l.n.r. Jonas Ausserdorfer, Simon Ritsch Madonna, Leo Villgratter, Elias Fauster, Patrick Mazzarini, Michael Oberhofer,
Simon Helfer, Maximilian Astner

Hinten v.l.n.r. Roland Golser, Moritz Kammerer, Alfred Weindl, Damian Clara, Erika Hintner, Leonardo DeVille, Jacek Olender

Under 8

TEILNEHMER GRUPPE C	TURNIERE		
HC Pustertal Junior	Bruneck	26.01.2014	10.00
WSV Sterzing	Sterzing	09.02.2014	10.00
HC Toblach	Toblach	19.01.2014	10.00
HC Bressanone	Bressanone	12.01.2014	10.00

Learn to play zielt darauf ab Kindern im Alter von sechs bis neun Jahren grundlegende Fertigkeiten im Eishockey zu vermitteln, in dem Spaß groß geschrieben wird. Es gibt keine Meisterschaft, sondern nur Freundschaftsturniere. Gespielt wird quer über das Eis auf einem Drittel des Eishockeyfeldes. Die Spieler können auch unter den Mannschaften ausgetauscht werden. Im Vordergrund steht Spaß und Fairplay.

vorne v.l.n.r. Simon Denicolo', Ausserhofer Daniel, Astner Maxi, Ausserdorfer Jonas, Fauster Elias, Monthaler Hannes, Clara Damian
mitte v.l.n.r. Trainer Golser Roland, Helfer Simon, Covelli Mattia, Monthaler Aaron, Ritsch Madonna Simon, Obermair Dennis, Piffrader Philipp, Betreuer Covelli Genaro
hinten v.l.n.r. Betreuer Lahner Karolin, Thum Jakob, Götsch Benny, Golser Aaron, Gasser Franz, Purdeller Tommy, Betreuerin DeLorenzo Meo Manuela (*es fehlen* Mazzerini Patrick, Levada Dominik)

Under 10

TEILNEHMER GRUPPE A	TURNIERE		
HC Toblach	Toblach	24.11.2013	10.00
WSV Sterzing	Sterzing	22.12.2013	10.00
HC Alta Badia	Corvara	01.12.2014	10.00
HC Pustertal Junior	Bruneck	08.12.2014	10.00
AHC Freienfeld	Freienfeld	28.12.2014	13.00

U10:
Ab Dezember wird nach den Turnieren eine inoffizielle Südtiroler Meisterschaft ausgetragen. Die Spielpläne stehen noch nicht fest.

HC PUSTERTAL - FANSHOP

NIEDERWIESER BAU
BAUUNTERNEHMEN · IMPRESA COSTRUZIONI

Außengestaltung Cascade Sand in Taufers

Sportplatz Feldthurns

Brücke Sand in Taufers

Brücke Sexten

www.niederwieser-bau.com
Mühlen in Taufers

Alpenholz Mair
HOLZHANDEL - COMMERCIO LEGNAMI
I-39030 Olang
www.alpenholz.it - info@alpenholz.it

SPITZ
seit 1857
PIRCHER
www.pircher.it

euroclima
We care for better air

BURATTI
tecno
safety
shoes
planen
store
| safety | Bolzano – Bozen | tel. 0471 546443 | fax 0471 069343 |

Ein Unternehmen aus SÜDTIROL

ENJOY & JOB
Die neue Schuhkollektion von BURATTI Bozen

Die neue Kollektion bietet innovative Schuhe nach den Normen EN 2034/2011: High-tech gepaart mit modernem Design.

- EXTRA LEICHT
- ABSOLUT WASSERUNDURCHLÄSSIG
- ATMUNGSAKTIV
- SCHUHSPITZE AUS KARBONFASERN
- HÖCHSTE DURCHTRITTSSICHERHEIT
- METALL FREE
- SOHLE „VIBRAM“

Konzeption, Entwicklung sowie die Fertigung des Prototyps erfolgten gänzlich in den Werkstätten von BURATTI in Bozen.

Pro & pro Montana Innovation an Ihren Füßen!
Ab Februar 2014 im Handel

BURATTI SNC - OHG Josef & Roland Buratti BOLZANO – BOZEN
*Sede/Sitz:*Via Grappoli 10 Weintraubengasse tel 0471/546426 fax 0471/915573
*Magazzini/Lager:*Via Galilei 11 Galileistrasse – Via Giotto 6/A Giottostrasse 39100 BOLZANO
Cod.Fisc e P.IVA/Steuer Nr. u. MwSt.Nr. 00097670210

DORFMANN
CHRISTIAN
BRUNECK - BRUNICO
Tel. 0474/55 35 25

Kaminkehrer – Spazzacamino
Reinigen Prüfen Beraten
Pulire Controllare Consigliare

vorne v.l.n.r. Laner Kellerer Samuel, Piffrader Felix, Plankensteiner Lukas, Bachmann Gregor, Steinkasserer Markus, Stoll Thomas, OberhoferDaniel, Hasler Leonhard Ludwig, Aschbacher Johannes
mitte v.l.n.r. Mazzarini Matthias, Novelli Nicholas, Monthaler Ivan, Caumo Anna, Lochmann Alex, Ritsch Madonna Maximilian, Stross Jonas
hinten v.l.n. r. Trainer Golser Roland, Betreuerin Caumo Renate, Irsara Dylan, Mair Thomas, Frenademetz Hannes, Unterkofler Matthias, De Martin Alex, Baumgartner Kevin, Betreuerin Pramstaller Lara, Trainer Olender Jazek

SPIELPLAN U12

SO	9/29/2013	11:15	HCP	7:1	HC Meran
SO	10/6/2013	11:15	HCP	7:5	Bozen Academy
SO	10/13/2013	11:00	HC Eppan	1:5	HCP
SO	10/20/2013	10:30	HCP	3:1	HC Gherdeina
SO	10/27/2013	11:45	SV Kaltern	3:1	HCP
SO	11/3/2013	10:30	ASV Prad	:	HCP
SO	11/17/2013	10:30	JT Neumarkt Auer	6:2	HCP
SO	11/24/2013	10:30	HCP	1:6	Ritten Sport
SO	12/1/2013	11:45	WSV Sterzing	:	HCP
MO	12/9/2013	16:30	Toblach/Alta Badia	:	HCP
DO	12/15/2013	10:30	HCP	:	ASV Prad
SO	12/22/2013	10:00	Bozen Academy	:	HCP
SA	1/4/2014	10:00	HCP	:	Toblach/Alta Badia
SO	1/5/2014	16:30	HCP	:	HC Bozen
SO	1/12/2014	10:00	HC Gherdeina	:	HCP
SO	1/19/2014	10:30	HCP	:	SV Kaltern
SO	1/26/2014	17:00	HC Meran	:	HCP
SO	2/2/2014	16:30	HCP	:	JT Neumarkt Auer
SO	2/9/2014	13:45	Ritten Sport	:	HCP
SO	2/16/2014	10:30	HCP	:	WSV Sterzing
SO	2/23/2014	10:30	HCP	:	HC Bozen
SO	3/2/2013	10:30	HC Bozen	:	HCP

U12:
Es wird eine Hin- und Rückrunde gespielt. Am Ende der Saison wird eine Endrunde geplant, für die sich die besten Teams aller Regionen qualifizieren.

patagonia
Patagonia Partner Store
Ragen di Sopra 16 Oberragen
39031 BRUNICO BRUNECK
Tel. 0474 412 178

Niederwolfsgruber
SPENGLEREI
Niederwolfsgruber OHG
Pustertaler Straße 11/A - 39030 Percha (BZ)
Telefon 0474/401173

teuflisch gut!
SKIHAUS PUB
www.skihauspub.com
Steinhaus Ahrntal

vorne v.l.n.r. Pintore Enrico, DeLorenzo Meo Lukas, Kirchler Raphael, Balzer Paul, Grossgasteiger Gregor, Zecchetto Alex, Sanin Michael, Machacka Marian, Profunser Simon
mitte v.l.n.r. Trainer Machacka Ivo, Betreuer DeLorenzo Meo Sandro, Pescollderungg Florian, Milesi Erik, Delazer Nickolas, Zingerle Aaron, Reisinger Leon, Huber Andreas, Pohlin Rafael, Rainer Noah, Betreuerin Gatterer Kathia, Trainer Olender Jazek
hinten v.l. n. r. Huber Juri, Oberhofer Tobias, Alton Gabriel, Hasler Eduard Michael, Pohlin Elias, Fincato Paul, Steger Matthias

SPIELPLAN U14

SA	9/21/2013	16:00	JT Neumarkt/Auer	5:6	HCP
MI	10/2/2013	16:45	HCP	14:6	Bozen Academy W
SA	10/12/2013	11:00	HC Eppan	4:13	HCP
SA	10/19/2013	16:30	HCP	15:6	HC Gherdeina
SA	10/26/2013	16:45	SV Kaltern	2:5	HCP
MI	10/30/2013	16:30	HCP	8:2	Lana/Vinschgau
MO	11/4/2013	17:50	HC Meran	5:4	HCP
MI	11/13/2013	16:30	HCP	3:5	Ritten Sport
SA	11/16/2013	15:45	WSV Sterzing	9:0	HCP
SA	11/23/2013	16:30	HCP	4:4	HC Toblach
SA	11/30/2013	16:30	Bozen Academy B	:	HCP

U14:
Nach der ersten Phase (Hin- und Rückrunde) qualifizieren sich die ersten 8 Teams aus dem Kreis „Südtirol“ für die interregionale Zwischenrunde. Playoffs werden als Viertelfinal-, Halbfinal- und Finalturniere auf nationaler Ebene ausgetragen.

Senfter®
METZGEREI - MACELLERIA
Senfter Platzl - Innichen
senfter's
CAFÈ - BISTRO
Piazzetta Senfter - San Candido

Wohn-Zentrum · Centro arredamento
Jungmann
DIE WELT DES WOHNENS! IL MONDO DELL' ARREDAMENTO!

lohndirekt.it
Südtirols 1. Online - Lohn- und Gehaltsberechnung

Kinder der U10 erklären Eishockey Begriffe:

Auflösung auf S. 33

Weißes Lamm
Gasthof Weißes Lamm | Bruneck | Tel. 0474 411350
Künstler-Stübele

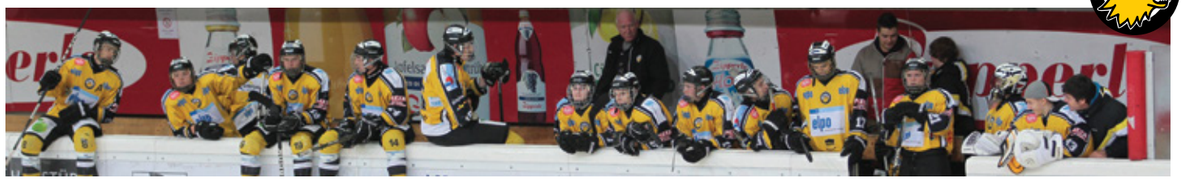
FLIESEN HOFER
J.-G.-Mahl-Str. 18 - I-39031 Bruneck (BZ) - tel.: +39 0474 555290

Do Puschtra Fliesenleger!
Meinrad
PIFFRADER
Bruneckerstr. 6/Via Brunico 6
I-39030 St. Lorenzen/San Lorenzo (BZ)
Tel. +39 349 6684238
MwSt-Nr./Part.IVA: 02745450219
St.Nr/Cod.fisc: PFFMRD72D05B220O

TISCHLEREI
Plankensteiner
Gais
TISCHLEREI PLANKENSTEINER OHG
Am Lahnbach 7 - I-39030 Gais (BZ)
Tel. 0474/504062 - Fax 0474/505599
tischlerei.plankensteiner@rolmail.net

Wolfsgruber GmbH | Rienzfeldweg 6 | I-39031 Bruneck (BZ)
Tel.: +39 0474 552231 | Fax: +39 0474 552247
www.wolfsgruber.it | info@wolfsgruber.it

IMPRESSIONEN



Jugendtrainer des HC Pustertal

Alfred Weindl, Trainer U18 und U20

Herr Weindl, die erste Saison beim HCP Junior liegt schon einige Monate zurück. Wie sieht ihr Resüme für die einzelnen Mannschaften, bei welchen Sie als Headcoach auf der Bank standen, aus?
W: Rückblickend kann man nur positiv auf die letzte Saison zurückschauen. Die Finalserien der U20 und U18 waren auf einem guten bzw. Toplevel. Der Titel für die U20 wäre aufgrund der guten Arbeit verdient gewesen. Aber auch als Vizemeister kann der Verein durchaus stolz auf die Mannschaft sein, denn beide Finalspiele gegen Ritten waren auf Augenhöhe mit dem glücklicheren Ende für Ritten, die aber auch verdient Meister geworden sind. Die U18 hatte ausgerechnet vor der Finalserie gegen Neumarkt einen Magen-Darmvirus, zeigten trotzdem Charakter und wurden verdient Meister. Alles in allem eine erfolgreiche Saison, in der jeder Spieler in der Entwicklung einen Schritt nach vorne gemacht hat und die Arbeit mir als Trainer viel Freude bereitet hat.

Es gibt einige Talente in den Reihen des HCP Junior. Was würden sie denen raten, um den Traum Eishockeyspieler als Beruf zu erreichen?
W: Jede Möglichkeiten zum Training zu nützen. Sich Ziele setzen und verfolgen, dabei aber immer bescheiden bleiben, und die Bereitschaft zu harter Arbeit im Training zeigen, und sich dem Konkurrenzkampf stellen. Bei Rückschlägen ankämpfen durch mehr Training, immer an der Technik und Kleinigkeiten arbeiten. Jeder Tag ohne Training ist ein verlorener Tag, wobei immer die Belastungs- und Erholungsphasen zu berücksichtigen sind. Wer Eishockey als Beruf ausüben will, muß sich klar sein, dass der Sport über 11 Monate geht, weil im normalen Berufsleben hat man auch nur 5 Wochen Urlaub.

Herr Weindl, nennen sie mir 5 konkrete Eigenschaften, die sie sich von jedem Eishockeyspieler wünschen würden!
W: Disziplin, Respekt, Wille, Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft, Bescheidenheit wenns mal gut läuft; Selbstkritik, positiv denken.

Unsere Jugendmannschaften können in der Regel bis zur U14 mit ausländischen Mannschaften aus Deutschland, Schweiz, Schweden, Finnland usw. mithalten. In den höheren Kategorien wird der Leistungsunterschied größer. Welche Gründe gibt es dafür?
W: Es gibt viele Gründe dafür, der erste ist sicher der Stellenwert im jeweiligen Land. In Kanada, Finnland, Schweden, Rußland usw. ist die Masse an Eishockeyspielern eindeutig höher, daher findet bereits im Kindesalter eine gewisse Selektion statt. Die Ausbildung in den Vereinen wird eindeutig intensiver gestaltet und U10 Mannschaften haben bereits 4-5 mal die Woche Eistraining und Trockentraining. Eine zweite zusätzliche Sportart, wie Fußball, ist kaum möglich. Weiters wird mehr Geld in den Nachwuchsbereich, dem Trainerteam(bis zu 20 Trainer) und die Infrastruktur investiert. Nachwuchsarbeit ist nur erfolgreich, wenn Ergebnisse im Hintergrund und die Ausbildung im Vordergrund steht. Konzepte können nur über Kontinuität mit den gleichen Personen über Zeiträume von 6-10 Jahre funktionieren. Je älter der Spieler wird um so wichtiger ist ein konsequentes Training im Kraftbereich. Fehlende finanzielle Mittel und die allgemeine Bereitschaft für Veränderungen sind nur bedingt vorhanden.

Welche Ziele haben sie für die Saison 2013/2014 mit ihren Mannschaften?
W: Den verpassten U 20 Titel letzter Saison nachzuholen. Das Erreichen der Play-off mit der U 18. Das wichtigste ist aber die Weiterentwicklung der Spieler mit Perspektive nach oben.

Immer wieder geistert das Thema Doping durch verschiedene Medien und Internetforen. Was möchten sie den Spielern dazu sagen?
W: Wer gut trainiert brauch kein Doping und macht im Mannschaftssport sowieso keinen Sinn. Die entscheidenden technischen Fähigkeiten kann auch kein Doping herbeiführen. Ganz klar: Hände weg von Doping"

Sie haben sich gut in Bruneck eingelebt. Was schätzen bzw. was vermissen sie in der Hauptstadt des Pustertals?
W: Der Unterschied zwischen Garmisch-Partenkirchen und Bruneck ist nicht so groß. Ich habe mich gut eingelebt. In Bruneck ist man etwas gemütlicher und weniger hektisch als bei uns, was ich sehr schätze. Außer meiner Familie vermisse ich nichts, da ich ja an einem der schönsten Plätze im Pustertal wohne.

Jacek Olender, Trainer U8, U10, U12, U14

Herr Jacek, die erste Saison beim HCP Junior liegt schon einige Monate zurück. Wie sieht ihr Resüme für die einzelnen Mannschaften, bei welchen Sie als Headcoach auf der Bank standen, aus?
J: Die einzelnen Mannschaften haben eine ausreichende Saison abgeliefert. Im Großen und Ganzen bin ich mit dem Verlauf der Saison zufrieden, wobei noch weiterhin viel Arbeit vor uns liegt. Eishockey ist ein Mannschaftsspiel. Durch Einzelaktionen werden wir Spiele nicht gewinnen können. Als Sieger können wir nur hervorgehen, wenn wir als eine Mannschaft zusammenspielen.

Es gibt offensichtlich einige Talente in den Reihen des HCP Junior. Was würden sie denen raten, um den Traum Eishockeyspieler als Beruf zu erreichen?
J: Um diesen Traum zu erreichen muss ein Spieler bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten haben. Diese bestimmten Fähigkeiten sind angeboren und stellen die wichtigste Voraussetzung dar, um Eishockeyfertigkeiten zu erlernen und zu beherrschen. Dies ist nur durch ein systematisch umfangreiches und langfristiges Training möglich. Die Spieler müssen sehr viel Zeit und Energie ins Eishockeyspielen einbringen. Kommen die Spieler nicht zum Training oder treiben mehrere Sportarten nebenher ist es unmöglich diese Eishockey Fertigkeiten zu beherrschen. Deswegen können nur diese Spieler diesen Beruf professionell betreiben, die einen ernsthaften Willen verfolgen.

Herr Jacek, nennen sie mir 5 konkrete Eigenschaften, die sie sich von jedem Eishockeyspieler wünschen würden !
J: Es gibt nur drei Eingeschalten:
1. Motorische Eigenschaften wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit
2.Psychische Eigenschaften wie: motorische Lernfähigkeit, Einstellung, Leistungsmotivation, Durchsetzungsvermögen, Willensstärke, Anstrengungsbereitschaft und Persönlichkeit
3.Soziale Eigenschaften wie: Verhältnis/Kommunikation mit Funktionären und Spielern, Kooperation mit Trainer und anderen Spielern, Hilfsbereitschaft.

Unsere Jugendmannschaften können in der Regel bis zur U14 mit ausländischen Mannschaften aus Deutschland, Schweiz, Schweden , Finnland usw. einigermaßen mithalten. In den höheren Kategorien hingegen wird der Leistungsunterschied größer. Welche Gründe gibt es dafür?
J: Konditionelle und technische Qualitäten ermöglichen ein Training auf hohem Niveau. Grundlage hierfür ist grundsätzlich das entsprechende Training und die jeweiligen und vorhandenen Trainingsmöglichkeiten.

Welche Ziele haben sie für die Saison 2013/2014 mit ihren Mannschaften?
J: Die Qualität der einzelnen Spieler zu verbessern. Nur damit kann gewährleistet werden, dass sich die Qualität der gesamten Mannschaft verbessert bzw. steigert. Taktik spielt heute keine große Rolle mehr. Das Wichtigste sind die Fertigkeiten einzelner Spieler. Die Qualitätssteigerung der Mannschaften wird mit den uns vorhandenen Möglichkeiten in der nächsten Saison sehr schwierig und eine große Herausforderung.

Immer wieder geistert das Thema Doping durch verschiedene Medien und Internetforen. Was möchten sie den Spielern dazu sagen?
J: Gesundheit ist viel wichtiger als Erfolg.

Ivo Machacka, Trainer U14 und U16

Ivo, die erste Saison beim HCP Junior liegt schon einige Monate zurück. Wie sieht dein Resüme für die einzelnen

Hotel Corso
Bruneck
www.hotelcorso.com

elektro ewald

Webhofer KG SAS
des Oberlechner Josef
EISEN-WERKZEUGE-FARBEN
FERRAMENTA - ATTREZZATURE - COLORI
COMET
Beta REMS
KÄRCHER
makita
DeWALT CEMONT
Panasonic
Via Michael Pacher Str. Nr. 12/C
39031 BRUNECK/BRUNICO
Tel. 0474/555861- info@webhofer.it

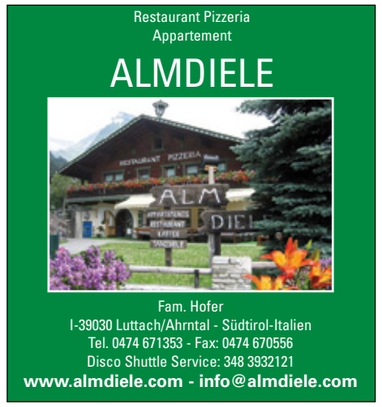
[Wer gibt Ihren Ideen **Raum?**]
www.haidacher.it
haidacher
persönliche tischlerei.

Mannschaften, bei denen Du als Headcoach auf der Bank standest, aus?
Ivo: Die Jungs (U 12 sowie U 14) haben sich nach Vorne entwickelt. Sie haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen und sich gegen ältere und körperlich grössere Gegenspieler zu behaupten und durchzusetzen ...

Es gibt Talente in den Reihen des HCP Junior. Was würdest du als ehemaliger Profispieler raten, um den Traum Eishockeyspieler als Beruf zu erreichen?
Ivo: Talent alleine genügt nicht. Du sollst daran glauben und alles dafür tun ... hart an dir arbeiten und jede dir bietende Möglichkeit (auch im Ausland) wahrnehmen um dich zu verbessern
... meine primäre Empfehlung jedoch: Hart trainieren, intensiver trainieren und vor Allem öfter trainieren (Zu Hause - alleine ...)

Ivo, nenne mir 5 konkrete Eigenschaften, die du dir von jedem Eishockeyspieler wünschen würdest !
Ivo: - er sollte ein exzellenter Eisläufer sein ...
- immer hart arbeiten, einen eisernen Willen besitzen, um an seine Leistungsgrenzen zu gehen ...
- niemals aufgeben, auch wenn es mal nicht nach Wunsch läuft und immer wieder aufstehen, auch wenn man am Boden liegt ...
- Disziplin in- und ausserhalb der Eisfläche ...
- Lernbereitschaft, Respekt gegenüber Trainern, Gegnern und Mitspielern ...

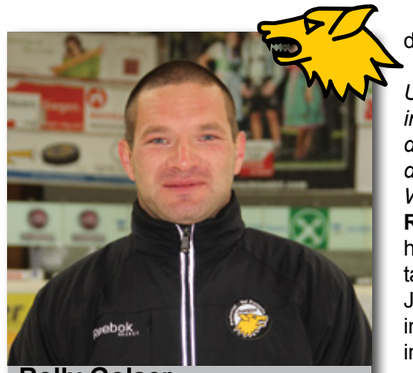
Unsere Jugendmannschaften können in der Regel bis zur U14 mit ausländischen Mannschaften mithalten. In den höheren Kategorien hingegen wird der Leistungsunterschied größer. Welche Gründe gibt es dafür?
Ivo: Ab 13, 14, 15 Jahren wird in größeren Eishockeynationen nach Leistungsprinzip gearbeitet (Schweiz = Eliteklasse). Es werden Eishockeyschulen (Salzburg, Zürich, Mannheim ...) angeboten.
Die Spieler können sich voll und ganz dem Eishockeysport widmen, ohne die schulische Ausbildung zu vernachlässigen. Die Jungs trainieren 12 Monate im Jahr und doppelt bis dreimal so viel. Nicht zu vergessen ist die Spielerdichte der grossen Eishockeynationen (in Schweden gibt es ca. 400.000 tesserierte Eishockeyspieler) ...



Welche Ziele hast du für die Saison 2013/2014 mit deiner Mannschaft?
Ivo: Auch wenn ich eine junge U 16 Manschaft couche (mehr als 2/3 sind jüngeren Jahrganges), möchte ich die Truppe ganz nach oben bringen.

Immer wieder geistert das Thema Doping durch die Medien. Was möchtest du den Spielern dazu sagen?
Ivo: Leider vor Allem auch im Amateursportbereich immer öfter ... Jungs, bleibt sauber und belügt euch nicht selbst .

Ivo, was war dein schönstes Erlebnis in deiner Karriere als Eishockeyspieler?
Ivo: Alle Europa- und Weltmeisterschaften, an denen ich in den Jugendnationalmannschaften teilnehmen durfte.


Rolly Golser,
Trainer U10 und U12

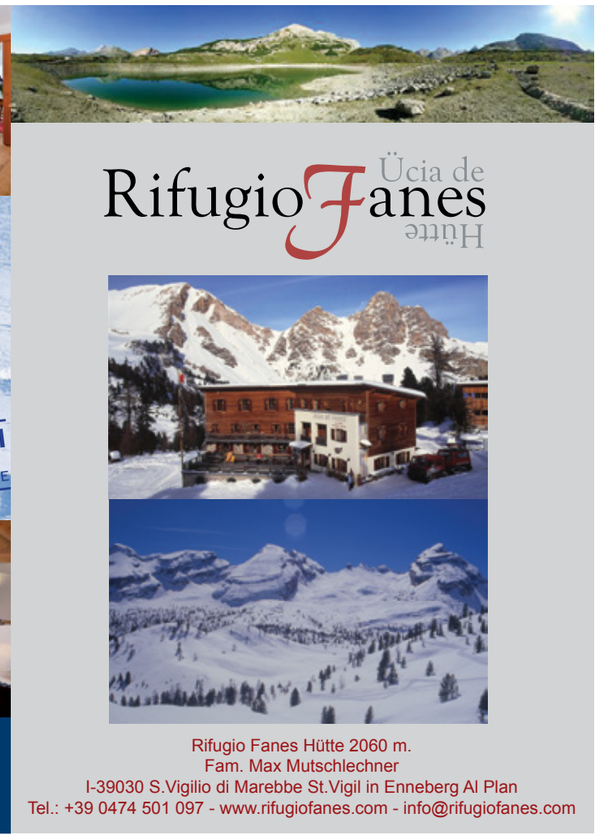
Rolly es gibt einige Talente in den Reihen des HCP Junior. Was würdest du denen raten, um den Traum Eishockeyspieler als Beruf zu erreichen?
Rolly: Man sollte sein Ziel Profi zu werden nie aus den Augen verlieren. Man sollte immer hart an sich arbeiten, und Eishockey sollte immer zu den wichtigsten Dingen im Leben gehören.

Nenne mir 5 Eigenschaften, die du dir von jedem Eishockeyspieler wünschst !
Rolly: Disziplin, Bereitschaft zum Lernen, Teamgeist, Respekt gegenüber den Trainern, Betreuern und Fairness.

Unsere Jugendmannschaften können in der Regel bis zur U14 mit ausländischen Mannschaften mithalten, in den höheren kategorien nicht mehr. Warum?
Rolly: Ich denke in diesen Ländern gehört Eishockey zu den primären Sportarten, weshalb sich auch viel mehr Jugendliche genau für diesen Sport interessieren. Desto mehr Jugendliche im Verein sind, umso mehr Auswahl an guten Spielern hat man und genau diese Spieler werden spezifisch gefördert. Ein jeder hat halt nicht das Talent zum Eishockeyprofi.

Welche Ziele hast du für die Saison 2013/2014 mit deinen Mannschaften?
Rolly: Meister zu werden

Immer wieder geistert das Thema Doping durch die Medien. Was möchtest du den Spielern dazu sagen?
Rolly: Hände weg von diesem Zeug, denn mit Fleiß, harter Arbeit, gutem Training kommt der Erfolg, die Ausdauer und Kraft auch von allein.



Die Rolle der Eltern im Leistungssport

Die Karriere-Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird entscheidend von den Eltern geprägt. Unterstützen, fördern und im richtigen Moment loslassen, das ist die schwierige Aufgabe von Eltern, deren Kind im Sport Talent hat. Auf dem Weg vom begabten Kind zum Nachwuchsspitzensportler gibt es eine ganze Reihe von wichtigen Entscheiden zu treffen.

Eine typische Geschichte: Ein Kind bezeichnet Sport als sein Lieblingsfach. In der Freizeit treibt es regelmäßig Sport in einem Verein. Die Eltern begleiten es zu Sportanlässen, übernehmen Betreuungs- und Dienstleistungsaufgaben. Die Trainings häufen sich, die Wettkämpfe werden von lokalen zu regionalen und nationalen Anlässen. Die Eltern übernehmen damit die Rolle von Gönnern und Sponsoren. Sie sind zudem Materialwart, Koch und Chauffeur in Personalunion.

Die Familie dient dem Leistungssport als wichtiges Stützsystem. Das Bekenntnis zum Spitzensport eines Talents bedeutet ein Familienbekenntnis mit Engagement in den Bereichen Zeit, Geld und weiteren Unterstützungsleistungen der Eltern und der Familie.

Tipps für Eltern mit einem sportlich begabten Kind

• Schließen Sie Frieden mit Ihrer eigenen sportlichen Vergangenheit. Damit vermeiden Sie, Projektionen auf Ihr sportlich begabtes Kind zu übertragen.

• Lassen Sie Ihr Kind verschiedene Möglichkeiten der sportlichen Betätigung erleben. Die Freude an der Bewegung ist zentral.

• Zeigen Sie Ihrem Kind, dass auch Niederlagen zum Sport gehören und Gelegenheit bieten, daraus zu lernen.

„Erfolg ist nicht immer das, was wir sehen!“

• Mischen Sie sich nie in einen Wettkampf/Match ein, indem Sie Anweisungen geben oder Entscheidungen korrigieren.

• Unterstützen Sie Ihr Kind bedingungslos und warten Sie nie ungeduldig auf Fortschritte oder Erfolge. Vermitteln Sie ihrem Kind das Gefühl, dass das, was sie im Sport tun, ihre volle Unterstützung erhält

• Denken Sie daran: Erfolg ist etwas Persönliches. Er ist nicht unmittelbar vom Sieg in einem Wettkampf/Match abhängig. Erfolg bedeutet, dass Ihr Kind seinen aktuellen Möglichkeiten entsprechend eine gute Leistung erbracht hat.

Die Motivation zur sportlichen Höchstleistung und zum harten Training muss vom Kind aus kommen. Positive emotionale Bindungen und Sicherheit sind ein Schlüssel für das Vollbringen einer Leistung.

• Koppeln Sie Erfolg von Wertschätzung ab. Ihr Kind ist nicht mehr/weniger wert, wenn es gewinnt/verliert. Es ist immer noch Ihr Kind und hat das Recht auf dieselbe Wertschätzung wie vorher.

• Seien Sie sich darüber im Klaren, dass Kinder Sport treiben, weil sie Spaß daran haben, und nicht, um ihren Eltern zu gefallen

Doppelbelastung Schule und Sport

Für heranwachsende Sportbegabte ist es wichtig, dass ihr Umfeld Verständnis für die Doppelbelastung von Schule und Sport hat. Das Umfeld kann wesentlich dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche ihren schulischen und sportlichen Verpflichtungen eigenverantwortlich gegenübertreten. Mit der nötigen Flexibilität der Erziehungsverantwortlichen ist es für die jungen Sportlerinnen und Sportler einfacher, Schule und Training unter einen Hut zu bringen. Nicht jede schlechte Note bedeutet, dass das Interesse an der Schule nachlässt. Oftmals sind sportlich Begabte sogar trotz mehrmaligem Training pro Woche für die Schule topmotiviert und bewältigen beide Aufgaben nebeneinander problemlos.

Karosserie Leitner
Carrozzeria . Bruneck . www.karosserie-leitner.com

★★★★S Hotel Olympia
KRONPLATZ | PLAN DE CORONES
Bruneck/Reischach | Tel. +39 0474 410924
info@hotelolympia.net | www.hotelolympia.net

Als Siegertyp wird man geboren!

Immer wieder hört man diese Aussage. Leider kann ich damit aber überhaupt nichts anfangen. Ich bin nämlich überzeugt, dass die sogenannten „Siegertypen“ in der Kindheit und Jugendzeit hart an sich gearbeitet haben, manchmal auch unbewusst. Sie haben gelernt auf bestimmte Situationen richtig zu reagieren, sie haben gelernt Situationen richtig einzuschätzen und vor allem: Sie waren vorbeireitet.

Wie können wir also zum Siegertypen werden? Was sollen wir uns anlernen (trainieren), damit wir zum Siegertypen werden.

1. Siegertypen setzen Ziele

Realistische Ziele sind unser Motor (Motivation), sie treiben uns an, damit wir Energie aufbringen einen bestimmten Weg zu gehen (Orientierung). Und wir können/sollen immer wieder überprüfen, ob wir die Zwischenziele und am Ende das Endziel erreicht haben oder nicht (Überprüfung).

2. Siegertypen glauben an sich

Der Glaube an sich selbst hilft uns auch in schwierigen Situationen oder bei Niederlagen (und die gibt es häufiger als Erfolge) durchzuhalten und so schnell wie möglich wieder aus dem „Loch“ rauszukommen. Ich muss mir meiner Schwächen bewusst sein und diese mit System ausbessern. Das Wichtigste ist aber, dass ich weiß, was meine Stärken sind, diese durch Training stabilisieren und sogar noch ausbauen, denn ich bin vor allem erfolgreich, weil ich meine Stärken gezielt einsetze.

3. Siegertypen passen sich an

Versuche aus jeder Situation das Beste zu machen: z.B. das Eis beim Auswärtsspiel ist sehr schlecht: ich kann natürlich immer wieder dem Eis die Schuld für meine Leistung geben (hilft mir aber in diesem Moment nichts), sondern ich muss in diesem Moment überlegen, was ich machen muss, damit ich trotzdem meine beste Leistung abrufen kann. Ich sehe nicht das Problem, sondern ich sehe darin eine Herausforderung, mit der ich lerne umzugehen.

4. Siegertypen erholen sich besser

Die Regeneration ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. Die Gefahr des Übertrainings ist bei sehr motivierten Sportlern gegeben, auch weil sie einfach immer etwas tun wollen, um noch besser zu werden. Aber Ruhepausen einlegen, den Körper und auch den Kopf Erholung zu gönnen gehören unbedingt dazu, damit wir uns weiterentwickeln können.

5. Siegertypen bereiten sich vor

Wenn ich vorbereitet bin, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr viel höher, dass ich auf bestimmte Situationen richtig reagiere. Eine Technik dazu ist die sogenannte „Wenn-Dann-Szenario“:

Ich schreibe mir auf einen Blatt bestimmte Situationen auf, welche in einem Spiel passieren können, und ich schreibe mir dann auch die Antwort dazu auf: z.B.

Wenn wir nach dem 2. Drittel im Rückstand liegen, dann...

Wenn wir kurz vor Schluss mit einem Tor in Führung liegen, dann...

Siegertypen haben gelernt diese 5 Punkte andauernd zu trainieren, sie haben gelernt hart an sich zu arbeiten, immer wieder, Tag für Tag, Training für Training, deshalb bin ich überzeugt, dass Siegertypen nicht geboren werden, sondern:

Siegertyp zu werden ist harte Arbeit, aber möglich!

vorne v.l.n.r. Stoll Hannes, Regensberger Philipp, Laner David, Pichler Michael, Plankensteiner Dominik, Balzer Paul, Wieser Klaus
mitte v.l.n.r. Betreuer Caumo Mike, Trainer Machacka Ivo, Schmalzl Bean, Denicolo Damian, Micciulla Diego,Leitner Maximilian, Oberpertinger Jakob, Tomasini Ruben, Mittermair Kevin, Steiner Alex, Trainer Hicks Oly, Betreuer DeLorenzo Meo Claudio
hinten v.l.n.r. Caumo Alex, Zimmerhofer Jonas, DeLorenzo Meo Maximilian, Schönhuber Maximilian, Gartner Alexander, Taschler Manuel, Grossgasteiger Gregor, Mair Jan

SPIELPLAN U16

SO	9/29/2013	17:00	AHC Vinschgau	0:12	HCP
SO	10/6/2013	16:30	HCP	8:4	Feltre Falchi Bosco
SO	10/13/2013	16:30	HCP	6:2	SC Auer
SO	10/20/2013	16:30	HCP	7:2	Pergine
SO	10/27/2013	18:00	HC Pieve	3:6	HCP
SO	11/3/2013	16:30	Bozen Academy	2:5	HCP
MI	11/6/2013	18:15	HC Eppan	1:5	HCP
DO	11/14/2013	17:45	HCP	12:3	HC Val Rendena
SO	11/17/2013	16:30	HCP	10:2	SG Cortina
SO	11/24/2013	17:00	HC Gherdeina	5:3	HCP
SO	12/1/2013	19:30	SV Kaltern	:	HCP
MI	12/4/2013	16:30	HCP	:	HC Meran
DI	12/10/2013	17:45	HCP	:	HC Asiago
SO	12/15/2013	18:00	HC Fiemme	:	HCP
SO	12/22/2013	16:30	HCP	:	HC Fassa
DI	12/31/2013	11:15	WSV Sterzing	:	HCP
SO	1/5/2013	16:30	HCP	:	Ritten Sport

U16
Es wird eine einfache Hinrunde gespielt (Regional) nach dieser werden die Gruppen geteilt und zwei weitere Kreise gebildet. Nach weiteren 2 Playoff-Runden (Best of three) wird am Ende ein Final-Four um den Italienmeistertitel gespielt.

wohnstudio STEURER GmbH
Handwerkerzone Aue 11
39030 St. Lorenzen
Tel. + 39 0474 474203
Email: wohnstudio@steurer.it

info@haidacher.com
Haidacher
Sand in Taufers
Getränke - Vinothek

WEWA MARKT
Weger Walter
LEBENSMITTEL
BENJAMINPLATZ 2 - MÜHLEN
0474/678622
30/60908 0

Oly Hicks

Herr Hicks, Sie haben sich im Sommer entschieden, von Sterzing ins schöne Pustertal zu wechseln. Zusätzlich zum Arrangement in der 1. Mannschaft, werden Sie auch bei den Jugendspielern auf dem Eis stehen. Was sind ihre Erwartungen und Ziele für die Saison 2013/2014 bei den jungen Wölfen?
H:U16, U18, U20 they will learn to work hard, learn what Team Culture is, improve 1versus 1 (battle) improve individual strength. U8,U10,U12,U14 - Focus on technical skills and fun.

Sie haben Ihre Schlittschuhe als Spieler schon an den Nagel gehängt. Was hätten Sie als Trainer dem Jugendspieler Hicks gesagt?
H: Work on all your skills,.. not just the easy/fun skills.

Warum haben Sie sich als Kind für den Eishockeysport entschieden?
H: My family is a hockey family (father was profi, uncle was NHL profi, two cousins were profi): natural decision.

Was war ihr kuriosestes Erlebnis auf dem Eis bisher?
H: During the NHL lockout in the 2004 season, I coached Alex Kovalev (he is "interesting").

Welches sind die Eigenschaften, die ein Spieler Ihrer Meinung nach haben sollte, um Erfolg zu haben?
H: Never give up,... "try" and hard work will make the difference.

Nachdem Sie sich von den Pusterer Jungwölfen ein Bild gemacht haben, was und wie groß sind die Unterschiede zum Eishockeysport im Ausland und gibt es Jugendspieler mit Potential für die Zukunft in den Reihen des HCP Junior?
H: Competition is the biggest difference,... most teams have large try-outs for places on the roster. Creating pressure to keep roster positions. On every team with HCP Junior, there are players that can make the Serie A2, Elite.A, National Team and hopefully beyond, ..ex: DEL, EBEL.

Pizza, Pasta und Speckknödel. Haben Sie sich mit den Pustetrtaler Kulinarien schon angefreundet und welches ist Ihr Lieblingsgericht?
H: BRONZE = PASTA, SILVER = PIZZA, GOLD = SPECKKNOEDEL!

Haben Sie noch andere Hobbys?
H: Most sports: golf, jogging, and weight training, reading (non-fiction, biographies, leadership, coaching, ..)

Haben Sie einen Lieblingsprofispieler (Feldspieler und Torwart) ?
H: As a child ken dryden; goalie for the montreal canadians (similar figure for european kids,who like Gigi Buffon or Oliver Kahn). Now I like crosby, toews, chara, and zetterberg.

SCHEIBER GMBH SRL
Getränke • Bibite

Traumacenter Kronplatz
Plan de Corones

Das **Traumacenter Kronplatz** ist eine private Arztpraxis, die auf Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert ist.
Wir bieten kompetente und individuelle orthopädische Facharztvisiten an, welche auch nach Sportunfällen die Basis für jegliche erfolgreiche Weiterbehandlung ist.

Il **Traumacenter Plan de Corones** é un ambulatorio privato specializzato nel trattamento di incidenti sportivi e nel trattamento di malattie del sistema locomotore.
Offriamo visite specialistiche ortopediche competenti e individuali, che sono la base per un trattamento successivo ad incidenti sportivi.

Leistungen

- Sport- und Skiunfälle
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Orthopädische, Traumatologische Facharztvisiten
- Kinderorthopädie
- Anfertigen von Röntgenaufnahmen des Bewegungsapparates
- Ultraschalldiagnostik
- Behandlung von Wirbelsäulenleiden
- Schmerztherapie
- HumanTecar® Therapie

Prestazioni

- Ferite causate da incidenti sciistici/sportivi
- Trattamento di malattie acute e croniche del sistema locomotore
- Visite specialistiche ortopedico – traumatologiche
- Ortopedia infantile
- Radiografie digitali
- Diagnosi tramite ecografia
- Trattamento dei vari disturbi alla colonna vertrebrale
- Terapia del dolore
- Terapia Human Tecar®

Seilbahnstraße 14 a | Via Funivia 14 a · I-39031 Reischach | Bruneck · Riscone | Brunico (BZ)
Tel. +39 0474 548 217 | info@traumacenter-kronplatz.it | **www.traumacenter-kronplatz.it**

Öffnungszeiten: Winter: täglich von 9 - 18 Uhr | Sommer: Mo - Fr 15 - 19 Uhr
Orari di apertura: inverno: tutti i giorni dalle ore 9 alle 18 | estate: lu - ve dalle ore 15 alle 19

vorne v.l.n.r. Götsch Alexander, Wieser Peter, Messner Julian, Zecchetto Christian, Baumgartner Moritz, Kern Jakob, Harrasser Simon
mitte v.l.n.r. Betreuer Plaickner Günther, DeLorenzo Meo Alex, Thum Elias, Gabriele Filippo, Pirhofer Lukas, Profunser Matthias, Betreuer Thum Christof, Trainer Weindl Alfred
hinten v.l.n.r. Thum Jonas, Troger Oliver, Ferdigg Michael, Zandegiacomo Mazzon Nicola

SPIELPLAN U18

SA	9/21/2013	14:00	SHC Fassa	1:6	HCP
MI	9/25/2013	16:30	HCP	0:9	WSV Sterzing
SA	9/28/2013	16:30	HCP	1:4	Ritten Sport
SA	10/5/2013	18:30	ASH Pergine	6:3	HCP
SA	10/12/2013	15:00	HC Neumarkt	2:2	HCP
SA	10/19/2013	19:00	HCP	7:2	HC Asiago
SA	11/2/2013	16:30	HCP	17:2	HC Milano Rossoblu
MO	11/4/2013	16:45	HCP	12:6	HC Meran
DI	11/12/2013	19:00	HCP	6:3	HC Gherdeina
SA	11/16/2013	17:00	HC Alleghe	5:5	HCP
MO	11/18/2013	17:30	HC Eppan	4:7	HCP
SA	11/23/2013	17:00	HC Bozen	7:7	HCP
SA	11/30/2013	19:00	EV Bozen 84	:	HCP
SA	12/7/2013	16:30	HCP	:	SHC Fassa
MI	12/11/2013	17:15	WSV Sterzing	:	HCP
SA	12/14/2013	19:00	Ritten Sport	:	HCP
SA	12/21/2013	16:30	HCP	:	ASH Pergine
DO	1/2/2014	19:00	HCP	:	HC Neumarkt
SA	1/4/2014	19:00	HC Asiago	:	HCP
SA	1/11/2014	16:00	Real Torino	:	HCP
FR	1/17/2014	17:50	HC Meran	:	HCP
SA	1/25/2014	18:30	HC Milano Rossoblu	:	HCP
DO	1/30/2014	19:00	HCP	:	HC Eppan
SA	2/8/2013	16:30	HCP	:	Real Torino
MI	2/12/2014	16:45	HC Gherdeina	:	HCP
SA	2/15/2014	15:00	HCP	:	HC Alleghe
SA	2/22/2014	19:00	HCP	:	HC Bozen
SA	3/1/2014	16:30	HCP	:	EV Bozen 84

U18:
Nach einer Hin- und Rückrunde qualifizieren sich die besten 8 Teams für die Play-offs. Diese werden im klassischen Best-of-3 – Modus ausgetragen (1 gegen 8, 2 gegen 7 usw.)

EISHOCKEY RÄTSEL UNDER 20

1. Welche Farbe hat beim Eishockey die Mittellinie?

A weiss
B rot
C grün
D blau

2. Welches Land wurde am häufigsten Eishockey-Weltmeister bei den Männern?

A Kanada
B UDSSR/Russland
C CSSR
D USA

3. Wie lange dauert ein reguläres Eishockey- Spiel?

A 60 Minuten
B 45 Minuten
C 90 Minuten
D 75 Minuten

4. Wie breit ist ein offizielles Eishockey- Tor?

A 1,51 Meter
B 2,78 Meter
C 2,05 Meter
D 1,83 Meter

5. Wie schwer ist ein offizieller Eishockey Puck?

A 400 Gramm
B 510 Gramm
C 160 Gramm
D 250 Gramm

6. Wie groß ist der Durchmesser eines offiziellen Eishockey-Pucks?

A 11,3 cm
B 7,6 cm
C 9,0 cm
D 5,2 cm

Auflösung auf S. 33

vorne v.l.n.r. Niederbrunner Alexander, Asper Stefan, Wagger Stefan, Pramstaller Gabriel, Aichner Georg, Haidacher Felix, Seidl Kilian
mitte v.l.n.r. Betreuer Althuber Oskar, Betreuer Kuen Karl, Tomasini Jonas, Bachlechner Philipp, Althuber Ivan, Obermair Benno, Tiefenthaler Hannes, Hellweger Oskar, Trainer Weindl Alfred
hinten v.l.n.r. Egarter Raphael, Ferdigg Raffael, Purdeller Michael, Glira Daniel, Elliscasis Danny,Götsch Dietmar, Tomasini Aaron

SPIELPLAN U20

SO	9/22/2013	16:30	HCP	7:2	HC Valpellice
SO	9/29/2013	18:45	HC Asiago	3:1	HCP
MI	10/2/2013	18:00	SG Cortina	2:2	HCP
SO	10/6/2013	19:00	HCP	4:3	WSV Sterzing
SO	10/13/2013	19:00	HCP	4:4	Ritten Sport
SO	10/20/2013	11:45	SV Kaltern	1:5	HCP
SO	10/27/2013	16:30	HCP	4:0	HC Gherdeina
SO	11/17/2013	19:00	HCP	3:1	HC Meran
SO	11/24/2013	18:00	HC VALPELLICE	2:9	HCP
SO	12/01/2013	16:30	SG Cortina	:	HCP
DI	12/03/2013	19:00	HCP	:	HC Asiago
SO	12/22/2013	15:45	HCP	:	SG Cortina
FR	12/27/2013	16:30	WSV Sterzing	:	HCP
SO	12/29/2013	16:30	Ritten Sport	:	HCP
FR	1/03/2014	17:30	HCP	:	SV Kaltern
SO	1/12/2014	17:15	HC Gherdeina	:	HCP
SO	1/19/2014	18:00	Ritten Sport	:	HCP
MI	1/22/2014	16:45	HC Asiago	:	HCP
SO	1/26/2013	18:00	HC Meran	:	HCP
SO	02/02/2014	19:00	HCP	:	WSV Sterzing
SO	02/09/2014	19:00	HCP	:	Ritten Sport
SO	02/16/2014	16:45	SV Kaltern	:	HCP
SO	02/23/2014	19:00	HCP	:	HC Gherdeina
SO	03/02/2014	17:00	HCP	:	HC Meran

U20:
Nach einer doppelten Hin- und Rückrunde qualifizieren sich die besten 8 Teams für die Playoffs. Diese werden im klassischen Best-of-3 – Modus ausgetragen. (1 gegen 8, 2 gegen 7 usw.)

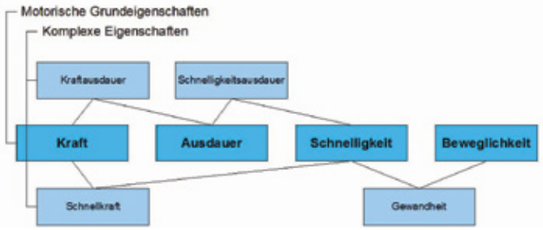
Wie wichtig ist Konditionstraining?

Eishockey ist längst nicht mehr nur eine reine Wintersportart. Um den hohen Anforderungen des Sports zu entsprechen und um die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern wird auch im Sommer hart trainiert. Neben der eigenen Leistungssteigerung hat das Konditionstraining auch den Effekt der Verletzungsprophylaxe. Die hohe Geschwindigkeit im Sport in Kombination mit dem Körperkontakt lassen oft extreme Kräfte auf den Körper wirken. Eine gute Ausdauer, ein gesundes Muskelkorsett und gute Koordination sind darum das A und O um die Wintersaison erfolgreich zu überstehen.
So sind auch die jungen Wölfe aller Altersklassen (ab U10) schon seit Mai im Konditionstraining, um sich optimal auf die Saison vorzubereiten. Das Hauptziel ist die Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. Man verbindet Kondition fälschlicherweise meist nur mit Ausdauer, jedoch beinhaltet der Begriff neben Ausdauer auch Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit.

Periodisierung:

Um die Spieler optimal und effizient auf die Saison vorzubereiten wird das Training je nach Abstand zur Saison in Perioden eingeteilt. Zu Beginn steht die Vorbereitungsperiode. In dieser wird in der Theorie an den einzelnen motorischen Grundeigenschaften wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit Schnelligkeit und Koordination gearbeitet. In der Praxis jedoch sind die Übergänge fließend. An die Vorbereitungsperiode folgt die spezielle Vorbereitungsperiode, in der die komplexen Bewegungsabläufe sowie Schnell-Explosivkraft und spezifische Ausdauer trainiert werden. In diese Periode wird auch mit dem Eistraining begonnen. Anschließend folgt die Wettkampfperiode, wo bis zu der Play-Off Phase noch aufbauend und dann haltend gearbeitet wird. In der Zeit zwischen Saisonsende und Beginn des Konditionstrainings ist die so genannte Übergangsperiode, in der die Sportler durch andere Sportarten den Ausgleich finden sollten. Wichtig ist auch das Konditionstraining je nach Alter zu gestalten. Im Kindesalter (U10-U12) sollte das Ziel sein, durch spielerische Übungen Koordination und Geschicklichkeit zu verbessern und die Freude am Sport aufzubauen. In der nächsten Alterskategorie werden Bewegungsabläufe für Krafttraining, Krafttraining für die Rumpfnahe Muskulatur mit Eigengewicht, Grundlagenausdauer und Schnelligkeit trainiert. Auf diese Grundlagen bauen Krafttraining mit Gewicht, Schnellkraft, und spezifische Ausdauer auf. Die koordinativen Fähigkeiten sind fundamental und sollten von jung bis alt immer trainiert werden.

Motorische und komplexe Eigenschaften



Ausdauer im Eishockey:

Das Ausdauertraining bildet die Grundvoraussetzung für sämtliche weitere Aktivitäten und Trainingsformen. Die Grundlagenausdauer bildet die Basis für hohes Niveau und Spieltempo. Zusätzlich müssen auch spezielle Ausdauerformen, wie Sprint (-kraft)ausdauer trainiert werden, weil die sportspezifische Belastung aus vielen kurzen, explosiven Antritten besteht. Neben der körperlichen Leistungsfähigkeit werden auch Konzentration, Aufmerksamkeit und Verletzungsanfälligkeit durch das Ausdauertraining beeinflusst, denn unter Vorermüdung passieren mehr Fehler und auch mehr Verletzungen am Eis.

Kraft im Eishockey:

Im Krafttraining sind die Anforderungen an die Athleten besonders hoch. Neben Steigerung der Leistungsfähigkeit dient Krafttraining im Kontaktsport Eishockey ganz besonders der Verletzungsvermeidung. Die Muskulatur des Rumpfs dient hier als körpereigenes Korsett, das Stöße und Belastungen abfedern kann. Neben breiten Schultern und Umfangreichen Oberschenkel Im Eishockey sind es 3 Formen der Kraft, die einen besonderen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Spieler haben.

Maximalkraft: Wird vor allem für Zweikämpfe benötigt und bedeutet, dass mit der vorhandenen Muskelmasse ein Maximum an Kraft erreicht werden soll. Eine gut ausgeprägte Maximalkraft beeinflusst auch die Schnellkraft positiv.

Schnellkraft: Sie ist die wichtigste Form der Kraft im Eishockey und wird für schnelle Antritte, Sprints und scharfe Schüsse benötigt.

Kraftausdauer: Die Kraftausdauer wird wissenschaftlich auch als Ermüdungswiderstandsfähigkeit bezeichnet. Sie hat einen wesentlichen Einfluss auf das Durchhaltevermögen der Sportler über die gesamte Belastungsphase. Besonders im Bereich der stützenden Muskulatur im Rumpf ist die Kraftausdauer von großer Bedeutung.

Beweglichkeit und Gleichgewicht:

Das Gleichgewicht steht in sehr enger Verbindung zur Rumpfkraft bzw. zur Rumpfstabilität und ist zusammen mit der Beweglichkeit für das Eishockey unerlässlich.

Rumpfstabilität:

Bei jedem Haus ist ein stabiles Grundgerüst die Voraussetzung für alle weiteren Feinheiten. Versagt das Grundgerüst, versagt das gesamte Haus. So ist es in jeder Sportart und auch bei jedem Menschen im Alltag: Versagt das Grundgerüst, die Rumpfstabilität, kommt es nicht zur gewünschten Leistung. Beine und Arme können noch so kräftig sein, fehlt aber die Rumpfstabilität kann die Kraft nicht weitergeleitet und umgesetzt werden. Der Rumpf ist der zentrale Punkt im Körper. Nicht ohne Grund wird ein großer Teil des Sommertrainings der statischen und dynamischen Rumpfkraft gewidmet, als Basis für die lange Saison.

Verletzungsprophylaxe -
akute/chronische Verletzungen -
Funktionsstörungen -
Reintegration in den Sport -
Human TEACR Therapie -
Redcord NEURAC Therapie -
SPORT PHYSIOTHERAPIE
Dott. Peter Aichner
In der Sandgrube 56, 39031 Reischach
Im Residence Holiday
Tel.: +39 3478613824
Email.: sport-physiotherapie@hotmail.com
Find me on Facebook https://www.facebook.com/sportundphysiotherapie

Tiziano Farinella

Tiziano Farinell nato il 01/02/1988 fin dall'età di 5 anni ho giocato a hockey e sono sempre stato attratto dagli sport in generale.

Dopo il conseguimento del diploma di maturità ho deciso di iscrivermi alla facoltà di "Scienze Motorie" presso l'Università di Verona, dove nel marzo 2011 ho conseguito la laurea in "Scienze delle attività motorie e sportive". Attualmente sto seguendo un corso di formazione in Osteopatia.

Le esperienze vissute e la collaborazione con esperti preparatori atletici, mi hanno spinto ad interessarmi alla preparazione atletica per diversi sport, uno tra i fovoriti per me è l'Hockey ghiaccio per via della sua completezza, e anche per l'anatomia e le funzioni del nostro corpo

Lösung S. 30
1. B, 2. B, 3. A, 4. D, 5. C, 6. B

Lösung S. 17
1 (Betreuer)
2 (Torraum)
3 (Sponsor) (Schiedsrichter)
5 (Puck) (Trainer)
4 (Max Oberrauch)

Peter Aichner

Peter Aichner
Geboren am 05.06.1990 in Bruneck
Seit November 2012 „Dottore in Fisioterapia" studiert an der Claudiana Bozen (Partnerschule der Universitá di Ferrara) Praktikas unter anderem in München, Bad Wiese, Krankenhaus Bozen und Brixen, Privatpraxis Europacenter in Bozen.

Weiterbildungen:
- Sportphysiotherapie (DOSB anerkannt) Abschluss Februar 2014

Unter Anderem enthalten:
- Trainingslehre
- Ernährungsphysiologie
- Leistungsdiagnostik
- Aufbautraining nach Verletzungen
- FDM (Fasziendistorsionsmodell)
- FOI (Funktionelle Osteopahtische Integration)
- Mental training e psicologia dello sport (Corso Base)
- Homöopathie im Sport
- Kinesio-Taping (Basis-& Aufbaukurs)

Beruflich:
- Seit September 2013 eigene Privatpraxis eröffnet
- Betreuung des ASV Reischach (1. Amateurliga) als Physiotherapeut (Saison 2013/2014)

Sportlich:
- Fußball in den verschiedenen Alterskategorien ASV Reischach
- Eishockey seit dem 8 Lebensjahr
- Alle Altersklassen beim HC Pustertal Junior
- Danach ein Jahr beim EV Bozen (Serie A2)
- HC Toblach (Serie C)

Hobby´s:
Fußball, Eishockey, Kochen, Kräuter
Lieblingsessen: Omletten

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. von Mersi & Dr. Schuster
Fachärzte für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
I-39031 Bruneck (BZ) - Herzog-Sigmund-Straße 6
Tel. & Fax 0474 555 357
e-mail: info@vonMersi-Schuster.com - http://www.vonmersi-schuster.com
MWSt.Nr. 0121 565 021 7
MO-DO 8.00-12.00; 14.00-18.00; FR 8.00-15.00

Mein Teamausrüster
NEU
Sport & Mode
www.Parth.it
Sport & Mode Parth
Tel. 0473 664118
Fax 0473 664615
MwSt.-Nr.: 01191200219
Staben 9 - I-39025 Staben/Naturns (BZ)

Qualität aus der Schweiz erkennt man
an diesem Symbol:

Musikpavillon St. Peter ▸ Kristallalm, Skiarena Klausberg ▸ Gradonna Mountain Resort ****S, Kals am Großglockner ▸ Hotel Waldruhe, Hofern ▸ Grundschule Ulten

Qualität im Südtiroler Holzbau an diesem:

ZIMMERHOFER HOLZBAU

ZIMMERHOFER HOLZBAU
QUALITÄTSBAUTEN IN HOLZ, IN UND AUSSERHALB VON SÜDTIROL
SAND IN TAUFERS, T 0474 677400, www.zimmerhofer.net

Das Gastgeberteam

Die Sieger EC PEITING

III. Internationales Turnier um den Pokal der Stadt Bruneck

Im Finale EC BAD TÖLZ

Bereits Tradition ist das Internationale Jugendturnier der Kategorie U 12, Anfang September in der Rienzstadt. Bei der 3. Auflage des Turnieres waren fünf Nationen vertreten: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowenien und Italien. Die Teams aus Kaufbeuren und Bad Tölz waren bereits das dritte Mal dabei, Peiting zum zweiten Mal. Die Manschaft des HC Sursee, Olympia Ljubljana und Courmaosta waren spielten das erste Mal um den Wanderpokal.

Zwei Tage wurde hart gekämpft, dem Publikum spannende Spiele gezeigt. Der EC Peiting hat das Finale gegen den EC Bad Tölz 2:0 gewonnen und konnte bereits zum zweiten Mal die große Trophäe mitnehmen.

Auch heuer war für die Verpflegung im Stadion wieder bestens gesorgt, behilflich war uns dabei einmal mehr Martin Pircher vom Despar Pircher in Sand in Taufers. Eine Neuheit war ein Verkaufsstand des Hockeyfachgeschäftes Prifa, sehr zur Freude der Kinder.

KarosserieHuber

...immer mit Leidenschaft dabei!

WIR SIND ELPO HC PUSTERTAL JUNIOR

U8: Roth Felix - Gatterer Julian - Marcati Lucas - Helfer Felix - Plaickner Fabian - Kofler Maximilian - Mariner Paul - Treyer Jakob - Obkircher Samuel - Mair Leon - Oberhammer Fabian - Pedevilla Alex - Frei Philipp - Mairhofer Luis - Astner Noah - Knoll Lukas - Hernegger Marcel - Hell Elias - Karbon Samuel - Lahner Simon - Sinigaglia Matteo - Hitthaler Jakob - Levada Dominik - Miciulla Mattia - Obkircher Saskia **U10:** Astner Maximilian - Helfer Simon - Ritsch Madonna Simon - Fauster Elias - Mazzarini Patrick - Ausserdorfer Jonas - Clara Damian - Covelli Mattia - Ausserhofer Daniel - Gasser Franz - Golser Aaron - Purdeller Tommy - Thum Jakob - Piffrader Philipp - De Nicoló Simon - Götsch Enzi Benny - Monthaler Aaron - Monthaler Hannes **U12:** Bachmann Gregor - Steinkasserer Markus - Caumo Anna - Monthaler Ivan - Lochmann Alex-De Martin Alex - Baumgartner Markus - Stross Jonas - Ritsch Madonna Maximilian - Mazzarini Matthias - Novelli Nickolas - Aschbacher Johannes - Irsara Dylan - Purdeller Rene - Ausserhofer Lorenz - Baumgartner Kevin - Oberhofer Daniel - Piffrader Felix-Mair Thomas - Frenademetz Hannes - Hasler Leonhard Ludwig - Laner Kellerer Samuel - Stoll Thomas - Unterkofler Matthias - Plankensteiner Lukas **U14**: Profunser Simon - Pintore Enrico - Grossgasteiger Gregor - Balzer Paul - Milesi Erik - Steger Matthias - Alton Gabriel - Pohlin Elias - De Lorenzo Meo Lukas - Zecchetto Alex - Zingerle Aaron - Delazer Nickolas - Machacka Marian - Oberhofer Tobias - Sanin Michael - Huber Juri - Kirchler Rafael - Rainer Noah - Hasler Eduard Michael - Pescollderung Florian - Fincato Paul - Pohlin Raffael - Reisinger Leon - Huber Andreas **U16:** Schmalzl Bean - Stoll Hannes - De Lorenzo Meo Maximilian - Wieser Klaus-Caumo Alex - Mair Jan - Zimmerhofer Jonas - Leitner Maximilian - Tomasini Ruben - Schönhuber Maximilian - Oberpertinger Jakob - Gartner Alexander - Denicoló Damian - Micciulla Diego - Taschler Manuel - Beikircher Philipp - Pichler Michael - Mittermair Kevin - Plankensteiner Dominik - Kivela Rasmus - Regensberger Philipp - Steiner Alex - Laner David **U18:** Zandegiacomo Nicola - Wieser Peter - Kottersteger Leo - Thum Elias - Thum Jonas - De Lorenzo Meo Alex - Profunser Matthias - Gabriele Filippo - Zecchetto Christian - Kern Jakob - Ferdigg Michael - Harrasser Simon - Baumgartner Moritz - Götsch Alexander - Pirhofer Lukas - Messner Julian - Troger Oliver **U20:** Hellweger Oskar - Tiefenthaler Hannes - Pramstaller Gabriel - Tomasini Jonas - Bachlechner Philipp - Purdeller Michael - Ferdigg Rafael - Asper Stefan - Niederbrunner Alexander - Wagger Stefan - Egarter Raphael - Götsch Dietmar - Althuber Ivan - Glira Daniel - Aichner Georg - Haidacher Felix - Tomasini Aaron - Seidl Kilian - Frenes Thomas - Elliscasis Danny - Obermair Benno **Betreuer:** De Lorenzo Meo Manu - Lahner Karolin - Caumo Renate - Oberhofer Reinhold - De Lorenzo Meo Sandro - Gatterer Kathia - Caumo Mike - De Lorenzo Meo Claudio - Althuber Oskar - Kuen Karl - Plaickner Günther - Volpara Thomas - Lungkofler Sandra - Helfer Sarah **Trainer:** Olender Jacek - Weindl Alfred - Hicks Oly - Machacka Ivo - Golser Rolly - De Ville Leonardo - Püls Freddy - Schmidt Michael - Golser Harald **Büro:** Pramstaller Lara - Hintner Erika **Zeitnehmer:** Hofer Erwin - Grossgasteiger Martin - **Schreiber:** Pramstaller Lara - Steurer Barbara - Pircher Greta **Eismeister:** Engl Reini - Niederwolfsgruber Hubert **Magazin:** Kuen Karl - Seeber Paul **Webmaster:** Tinkhauser Florian **Fotografen:** Götsch Paul - Götsch Helga - Zecchetto Alberto - Steger Andreas - De Lorenzo Meo Tina **Marketing:** Niederwolfsgruber Sigi - Milesi Walter - Plaickner Georg - Kellerer Franz - Kottersteger Monika - Rainer Herbert - Thum Christof - Kirchler Alex - De Lorenzo Meo Tina **Vorstand:** Oberleiter Stefan - Schönhuber Dietmar - Tomasini Andrea - Thum Christof - De Lorenzo Meo Sandro - Kaiser Renate - Gatterer Kathia